

taschiert zu haben zu antworthen gnedig belieben lassen wolle, wie es dan an ihm selbst ist, um so vil mehr, weilen dermahlen alles dergestalten angeordnet, das es ohne gröste confusion und missvernüögen der gantzen gemeind nit könnte abgeenderet werden, old es wäre sach das von lobl. gemeindt Egerin [=Aegeri] oder baar so vil manschafft Zugeschickt wurde so vil wir von hier entlassen müössen, Es wird aber annoch einigen HH von lobl Gemeindt Egerin gleich ... [wie] hier bekandt sein das bey vorgeheteren Zeiten in der gleichen conjuncturen von ihren landslüthen [=Dorfgenossen] uns trostlichen zugezogen ohn das wir einigen man aus uns entlassen müössen. Verhoffe also das ich nit allein der auf mich gekla[g]ten ungehorsamme entschuldiget sie, sonder Mgh landthauptman belieben werde unsere anietzo ein gerechte quote Ordnung und anstalten im jetzigen stand verbleiben lassen".

1) vgl. AH 68/45

---

Original, mit Siegel - AH 78, 562-565 - Seite 564 leer

## 134

1716

"CATALOGUS<sup>1</sup> REVERENDORUM DOMINORUM PATRUM AC FRATRUM MONASTERII RHENOVIENSIS ..."<sup>2</sup>

---

1) s. Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 191 (Nr. 129)

2) Zu dieser Zeit amtete G e r o l d II. Zurlauben als Abt von Rheinau; dessen Neffe A u g u s t i n Zurlauben war damals dort Konventual.

---

Druckwerk. Gedruckt bei Leonz S c h e l l, Zug 1716

AH 78, 566-566a - Seite 566a leer - Abb. s. am Schluss von AH 78

## 135

[1629 März?]

A

ABRECHNUNG [VON BEAT THOMAS STOCKER, GARDELT. IN DER GARDEKOMPAGNIE VON KONRAD III. ZURLAUBEN]

---

"Memorial was Zu Poitiers Empfangen und bezalt worden[:]  
Erstlichen von dess Cqrluots [=C a r l o u e t] Mustering  
[von 1626 und 1627]<sup>1</sup> Nach dem Jch dess H.<sup>r</sup> [Garde-]  
Lütenambts [F r a n z Zurlauben] seligen hantgschrieff-  
ten auch des Meister Jangen [=Hans T h e i l e r]

seligen hab usen glöst von welchen ich von Ersten Nüdt gewüsst hab, Jst mir In disen sibem Mustering ussen worden nit mehr alss	1506 lb. 8 ss
Hervon hab Jch dem Heren vateren [Konrad III. Zurlauben] heimb gschickt	8206 lb. 8 ss
Jst mir grestiert	2300 [lb.]
Von des la Frenays [=de la F r e s n o y] 6 Mustering [von 1626 und 1627] <sup>1</sup> doruff der H Lutenambt selig Empfangen ghabt	12500 lb.
Jst gerestiert	12518 [lb.]
Thuot dissere Zwen Resten Zusammen so ich empfang[en] ghabt sambt des Carluots	14818 lb.
Hiervon Zalt	
Deminieren [=D e s m i s n i è r e s, gest. 1627, Kauf- mann in Poitiers] Zalt	6811 [lb.]
Clerevillen [=C l a i r e v i l l e?]	881 [lb.]
M a q u i n	200 [lb.]
A Un lingier a poictier [1627] fur den H [Franz Zurlau- ben] selgen	51 [lb.]
des Meister Jangen [=Hans Theiler] seligen Frauen us befelch H vatern so ehr Jhr verehrt 300 fl hab ihren geben	200 [lb.]
Für den Jungen [Oswald] K o l i n sin Lehrlohn [als Apotheker] <sup>2</sup> bey dem Apoteger [Georges R o y e r in Poitiers] halb Zalt unt Jhme Zu eim Kleit geben	170 [lb.]
Jtem hab ich noch etliche schulden Luht eines Memo- rials so H. Lutenambt Zu Poitier schuldig gsin fur Jhn und die Soldaten Zalt	624 [lb.]
Umb ein harnisch Karen Ross	135 [lb.]
Jtem hat der dieb Fontana [=de la F o n t a i n e] Entreit als er mir von Poitier hat sollen bringen	500 [lb.]"
"Schribt hab die wider meistentheils bekhommen."	
"Jtem Einem Kauffmann Zu Marena [=Marenes] wahr der H. Bruder [Franz Zurlauben] selig als mir [1627] Jhn Olleron gsin sindt [schuldigt]	2974 lb."
"Marener schuldt und die In [La] Roschelle sindt Inen vom Konig [L u d w i g XIII.] nachglassen vermittelst H. [François de] B a s s o m p i e r r e [Colonel général des Suisses et Grisons] schribts H. [Garde- hptm. Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g".	
"Summa so man Zu Poiter unt Marena Zalt	12546 lb.
Restiert noch von dissem geltt	2295 [lb.]
Jhn der Jnsell Olleron undt Brouagia auch Einem wyn kauffman von Bordos [=Bordeaux?] hab ich Zalt Lut deren quitantzen so ich Zu Paris hab auch dem Kauffmann von turs [=Tours] welches sich ahnlaufft die gantze Summa	15212 lb.
Restierente Noch bis Jhn die	13000 lb.
so Jch von den anderen Musteringen bezalt hab Ohne das so ich Zu Letst heim gschickt unt den Soltaten geben hierumb Jch alles Ordenliche Rechnung geben wihll".	
"Empfangen Im Aprellen 1629"	

Glossen und Dorsualnotiz vom Nachlassverwalter von Konrad III. Zurlauben,  
B e a t II. Zurlauben - AH 78, 567-570 - Seite 569 leer

## 136

1629 April 12.

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. BEAT THOMAS] STOCKER AN DEN LANDSCHREIBER  
[DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch hab dess H. vateren [Gardehptm. K o n r a d III. Zurlauben - dieser war  
allerdings inzwischen am 30. März 1629 verstorben -] befelch durch H: Bruder  
[Garde-]Fendrich [H e i n r i c h I. Zurlauben] gantz wohl empfangen und  
verstanden

Was Nuhn Ahnbelangt min Rechnung<sup>1</sup> hab ich dieselbige dem H. Fendrich uff diss-  
moll nit geben khönnen, will ich söllches alles Zu Pariss verlassen unt Nur  
alein alhier [in Susa?]<sup>2</sup> Ein usszug bey mier gehabt deren schulden so ich Jhn  
Olleron bezalt hab, dessen Jhr alhier ein Copia Zu empfangen haben, Wass Nuhn  
Ahnbelangt min heimkunfft so der herr vatter Begert, haben mier mit H. Mare-  
challen [de France, François de B a s s o m p i e r r e, dem Colonel général  
des Suisses et Grisons] gerett welcher unss Zur antwort geben das solches ge-  
schehen khone, so wier wydrumb uff Paris khoment, undt dass Jhr Maiest: [Kö-  
nig L u d w i g XIII.] nit guot wurde Finden so man Jhme Jezunder urlaub  
heüste, man vermeint das Jhr Maiest: bis künftig Zinstag oder Mitwuchen [=16.  
bzw. 17. April] alhier verreysen werde, undt durch das languedocen uff Paris  
Ziehen werde, als dan ich guote glegenheit haben wyrdt ein heim Reyss Zu thun  
undt ein Rechnung volkhomen Zu geben, mit den Soldaten Jst alles abgerechnet  
dessen der H: veter alhier auch ein Copia Zu empfangen hat, sey blibendt vill  
ussen schuldig sindt aber söliche alle wolbekleidt undt khonnedt ein Jar Lang  
Vill widerumb abdienen, dan Jch Zu Paris Niwe Bandolierung undt vill bekleidt,  
hab Lassen Müssen, dem H. Bruder Fendrich übergibe Jch die Rodell undt bin  
wohl Zufriden das Er so woll befehle als ich auch die Zalung selbst Empfange  
uff dismal haben mir khein gelt, vermeint man alle tag Zwo Mustrung Zu emp-  
fangen so man uns schuldig ist

Zyttung halber wyrdt der H: vetter uss bey liggendten brieffen wohl berichtet  
werden alles was sich sidhar miner Letschten Brieffen<sup>2</sup> Zuegetragen, Es hat  
mier der H vetter Fendrich ahnzeygt das der H: vetter willes sye sin Landt-